

Daheim im Stein

Mit heimischem Stein baute Paolo Portoghesi einer kleinen Gemeinde in den Lessinischen Alpen neben einer historischen Villa ein Rathaus und verband damit Altes mit Neuem.



Das Rathaus von Tregnago mit überdachtem Eingang; links die historische Villa Pellegrini

Tregnago – ein kleiner Ort am Fuße der Veroneser Berge. Vor 30 Jahren wurde hier das ehemalige habsburgische Gefängnis neben der historischen Villa Pellegrini abgerissen – was blieb, war ein Loch an der schönsten Piazza von Tregnago. 1989 wurde der römische Stararchitekt Paolo Portoghesi von der Gemeindeverwaltung damit beauftragt, die Lücke mit einem modernen, aber harmonisch in das Gesamtbild eingefügte Gebäude zu schließen. Gelöst hat Portoghesi diese Aufgabe mit dem Stein, der hier beheimatet ist. Schon die Römer wussten die PIETRA DELLA LESSINA aus den Lessinischen Alpen zu schätzen und verwendeten den Kalkstein sedimentären Ursprungs unter anderem für die Arena in Verona. Die besondere Architektur der Veroneser Bergdörfer ist heute noch geprägt von diesem Baumaterial.

Einladend wie eine Frau ...

Portoghesi setzt das moderne Gebäude aus Respekt vor der benachbarten Villa Pellegrini aus dem 18. Jahrhundert einen Schritt zurück und greift das niedrige Tympanon der Villa wieder auf. In anderen Details zeigt sich sein Respekt für die ländliche Architektur, wie zum Beispiel an

den Stützelementen des Balkons, zu denen er von einer alten Tür inspiriert wurde. Typisch für die Lessinischen Alpen sind die Dächer, die mit großformatigen Platten aus PIETRA DELLA LESSINA anstatt mit Dachziegeln gedeckt sind – auch dieses Element findet sich im Eingangsbereich wieder, ebenso wie die aufgestellten Platten als »Einfriedung«, ganz wie auf den ausgedehnten Veroneser Almwiesen. »Ich hatte nicht den Auftrag, etwas Neues zu schaffen, sondern eine Gruppe von Gebäuden als Gemeinschaftsanlage zu gestalten«, beschreibt der Architekt sein Projekt. »Dabei habe ich mich an der Grundform einer Hütte mit einer großen Tür orientiert. Das Haus aller Bürger sollte keinen unbedeutenden Eingang haben, sondern einladend wirken wie die Umarmung einer Frau.«

Von Schwierigkeiten verschiedenster Art beim Rathausbau weiß der stellvertretende Bürgermeister, Architekt Guido Pigozzi, ein Lied zu singen. Die statischen Probleme, verursacht durch die Ausschachtungsarbeiten des Neubaus an der benachbarten Villa, waren nur eine Herausforderung von vielen. Ursprünglich sollte übrigens viel mehr Pietra della Lessinia verwendet werden. So waren tragende Naturwerksteinelemente vorgese-



Fassadenlandschaft mit Fenstereinfassungen.

PIETRA DELLA LESSINA ...

... für das Gebäude der Gemeindeverwaltung von Tregnago lieferten die Arena Marmi srl aus Volargne und die Guardini Pietre srl aus Fane. Verbaut wurde der Stein von den Firmen Arena Marmi und Idrowork. Hier einige Daten:

Fassade: insgesamt ca. 130 m² von Hand scharriert, Stärke 4 cm, im Unterbaubereich mit spaltrauer Oberfläche
Befestigung: geklebt; Bodenbelag insgesamt ca. 520 m², im Erdgeschoss Format 100 x 150 x 3 cm, scharriert und gebürstet, im Obergeschoss Format 100 x 50 x 2 cm, scharriert und gebürstet

Massivarbeiten in Stärken zwischen 10 und 12 cm, Oberfläche sägerau bei Fensterbänken, beim Balkon und bei den Fensterleibungen; Endbearbeitung vor Ort; überdachter Eingangsbereich mit vertikal aufgestellten Naturwerksteinplatten: Oberfläche sägerau, Stärke 12 bis 14 cm



Balkon mit Stützelementen aus Pietra della Lessinia
 Fotos: Alexandra Becker

hen. Das Dach sollte auf traditionelle Weise mit großformatigen Platten aus Pietra della Lessinia gedeckt werden. Letztendlich wurde aus Kostengründen darauf verzichtet. Trotzdem zeigt das Ergebnis, wie man auf dem Fundament der Vergangenheit für die Zukunft bauen kann, meint der stellv. Bürgermeister von Tregnano.

Alexandra Becker

PAOLO PORTOGHESI

Der 1931 in Rom geborene Architekt, Architekturtheoretiker, Historiker und Hochschullehrer gilt als wichtiger praktizierender Vertreter und historischer Wegbereiter der postmodernen Architektur. Zu seinen Bauten zählen die Große Moschee von Straßburg und die Moschee von Rom, der Stadthallen-Platz von Pirmasens sowie der Public Square in Shanghai.



Marmi Rossi SpA - Loc. Montalano - 37010 Cavalon (VR) - Tel +39-046-6280115 - www.marmirossi.com